



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**
Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 2. December. Die Wiener Zeitung publizirt das sanktionierte gemeinsame Budget. — Die Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben der deutschen Kaiserin an den Erzherzog Karl Ludwig, mit welchem 1000 Gulden zur Stiftung eines Krankenbettes für das neu zu gründende Elisabeth-Krankenhaus in Pest übersendet wurden.

Paris, 1. December, Abends. Als Nachfolger des Baron Courcel in der Direction der politischen Abtheilung des auswärtigen Amtes ist Baron de King, General-Konjul in Egypten, designirt. — Ein Brief des Bischofs Guibert von Amiens, der in Antwort auf einen Artikel des klerikal-legitimistischen „Clairon“ erklärt, daß die Kirche von jeder Regierungsform unabhängig sei und demnach sich mit der Republik durchaus vertragen könne, wie gleichzeitig gegen die Vermischung der Interessen der Kirche mit politischen und legitimistischen Parteileidenschaften protestirt, wird von republikanischer Seite mit großem Beifall kommentirt, wohingegen die Klerikalen dem Bischof den lebhaftesten Vorwurf machen, die Kirche zu verrathen, indem er den Verkehr mit einer Regierung, welche Religion und Kirche verfolge, für mädlich bezeichne. Das Auftreten des Bischofs Guibert stimmt jedoch mehr mit jener gemäßigten opportunistischen Haltung, welche auch der Nuntius Sacchi den Instruktionen der Curie gemäß, gegen über der republikanischen Regierung innehält, als das militante und aggressiv unverböhnliche Vorgehen des Bischofs Freppel und anderer ultramontanen Führer. — Die jüngsten Reden des Reichskanzlers sind hier mit außerordentlicher Aufmerksamkeit verfolgt worden. Ueberwiegend giebt die Presse zu, daß Fürst Bismarck im parlamentarischen Kampfe seine wirtschaftliche und soziale innere Politik siegreich vertheidigt habe und daß keiner seiner Gegner von der Opposition bisher im Stande gewesen sei, dem Reichskanzler irgendwem schlagend zu antworten, vielmehr seien Fortschrittler und Sezessionisten unter den treffenden Hieben des Reichskanzlers zum Schweigen gebracht worden.

Paris, 1. December, Abends. Deputirtenkammer. Berathung der Kreditforderungen für die Expedition nach Tunis. In Antwort auf die Aeußerungen mehrerer Vorredner erklärte der Ministerpräsident Gambetta, der mit dem Bey im Varbo abgeschlossene Vertrag existire und kein Protest könne denselben ungültig machen. Die militärischen Operationen seien streng durchgeführt worden. Der im Varbo abgeschlossene Vertrag ermögliche die Abstellung von Mißbräuden in der Verwaltung des Bey, alle Nationen hätten ein Interesse daran, diese Mißbräude unterdrückt zu sehen. Der Einrichtung von gemischten Gerichtshöfen würde er nicht entgegen sein, dagegen müsse er sich gegen eine Annexion als gefährlich erklären. Die Wiederaufgabe von Tunis würde Frankreichs Ansehen schädlich sein und sehr schwere Verantwortlichkeiten nach sich ziehen. **Frankreich könne, wenn es, ohne auf Abenteuer auszugehen, eine auswärtige Politik haben wolle, Tunis nicht aufgeben, Tunis werde für die afrikanische Kolonie Frankreichs ein wichtiger und notwendiger Stützpfeiler sein.** Die mili-

tärische Okkupation dürste aber nicht bis an die Grenze von Tripolis ausgedehnt werden, denn es sei nicht gut, die Pforte zum unmittelbaren Nachbar zu haben. Der im Varbo abgeschlossene Vertrag sei ein rathigstes Geſetz, dessen Bestimmungen ausgeführt werden müßten. Die Regierung würde den Modus der Ausführung vorschlagen, sobald die Zeit dazu gekommen sei. Die Kreditforderungen wurden von der Kammer mit 400 gegen 52 Stimmen bewilligt, die äußerste Linke enthielt sich der Abstimmung. — Der Temps betrachtet als Ergebnis der am Sonntag erfolgten Wahl der Delegirten für die Statorenwahl, daß die Rechte etwa 27 Sitze im Senat verlieren werde.

Paris, 1. December, Abends. Der Ministerresident in Tunis, Roustan, ist von der Regierung ermächtigt worden, nach Frankreich zu kommen, um dem gegen den Intransigencant angestrenzten Prozeß persönlich zu folgen.

Paris, 2. December. Eine Depesche des Generals Sautter aus Gafsa vom 29. v. M. meldet: Die Mehrzahl der Aufständischen ist über die Schotts hinaus zurückgedrängt. Gegen denjenigen Theil der Aufständischen, welcher in dem gebirgigen Terrain, 60 Kilometer östlich von Gafsa, den Mittelpunkt des Widerstands bildete, ist eine Truppenabtheilung abgeſendet worden, welche das befestigte Dorf Gaiacha besetzt und dem Feinde große Verluste beigebracht hat. Die französischen Truppen hatten nur einen Todten und vier Verwundete.

Rom, 1. December. Die klerikalen Blätter erörtern die bereits vor 10 Jahren von ihnen als lächerlich bezeichnete Combination, daß der Papst dem Fürsten Bismarck Concessionen machen und daß Fürst Bismarck den Papst in der Wiederherstellung der weltlichen Gewalt unterstützen werde.

Konstantinopel, 2. December. Die Pforte hat die Schließung der griechischen Postämter in Salonichi und Smyrna angeordnet. — Der russische Botschafter v. Nowikoff stellte an die Pforte das Verlangen, den von dem Gouverneur des Kaukasus nach Erzerum zum Studium eines angeblich vorgekommenen Piffalles entsandten zwei Ärzten auch zwei türkische Ärzte beigezugesellen. — In der Sitzung der Bondholders zogen die türkischen Delegirten einen Theil ihrer in der vorigen Sitzung abgegebenen Erklärung, betreffs der Bezeichnung des Antheils der Bondholders an dem Erträgniß der Tabakregie — welcher die Pforte prinzipiell zustimme — zurück.

Deutschland.

Se. Majestät der Kaiser hat am 2. d. Mts. in üblicher Weise Regierungsgeschäfte erledigt und die gewohnte Spazierfahrt unternommen. Ihre Majestät die Kaiserin ist am 1. d. Mts. Abends 10 1/2 Uhr mittelst Extrazugs von Koblenz in Berlin eingetroffen. Zu ihrer Begrüßung hatte sich der Kronprinz, die Frau Kronprinzessin und Prinz Heinrich auf dem Bahnhofe eingefunden. Die Begrüßung Seitens der übrigen Prinzen und Prinzessinen des königl. Hauses fand am 2. Nachmittags 4 Uhr im königl. Palais statt.

Das Befinden Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl ist immer noch derart, daß Höchstselbe des Bettes über nur ganz kurze Zeit außerhalb des Bettes zubringen kann, während die Prinzessin Sophie, Tochter des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, jetzt vollständig wieder hergestellt ist und bereits Spazierfahrten unternommen hat.

Dem Vernehmen nach wird das Präsidium des Reichstages voraussichtlich am nächsten Sonntag von Sr. Majestät dem Kaiser und König in Audienz empfangen werden.

Bezüglich der von den Zeitungen gebrachten Nachricht über eine bevorstehende Aenderung in der Stellung des Feldmarschalls Grafen Wolffe verlautet, daß derselbe Chef des Generalstabs der Armee bleiben wird, daß aber sein „Adlatus“, General Graf Waldsee, Chef des hier in Berlin befindlichen „Großen Generalstabs“ werden dürfte. Vielleicht wird Graf Waldsee den Titel eines „General-Quartiermeisters“ erhalten.

Vermischtes.

Zu früh geläutet. In der Nacht zum 4. Nov. wurde in **Hohenlimburg** um 12 1/2 Uhr die Kirchenglocke geläutet und in Folge dessen sofort auch die Feuerwehrlösung zusammengetrommelt, aber trotz allem Hin- und Herlaufen wurde nirgendwo Feuer entdeckt. Der Fall erklärte sich bald zur Heiterkeit der Umherirrenden, die aus dem Schlafe geweckt, auf. Der Küster, gewohnt, um halb 6 Uhr früh läuten zu gehen, war in dieser Nacht aufgewacht, und, als seine stehen gebliebene Uhr schon die sechste Stunde zeigte, sofort zur Kirche gerannt, um die vermeintlich veräummte Pflicht nachzuholen. In Folge des Morgenläutens sind viele Leute aufgestanden, um ihre Arbeit zu beginnen; es wurde Kaffee getocht und Kuchen gebacken, eine Frau begann sogar die Kühe zu melken. Als die Sache endlich aufgeklärt war, legte sich Alles wieder friedlich zur Ruhe.

Heimatstube. Vergangenen Donnerstag begrub man in Gondiswil (Canton Bern) den Grafen von Heiningen. Eine Correspondenz des „Luzerner Tageblattes“ erzählt über den Verstorbenen das Folgende: „Vor ungefähr 50 Jahren gesiel es dem Bauernjungen Jacobi Heiningen in seinem Emmenthal nicht mehr. Er zog fort nach Neapel, ward Soldat, hielt sich brav, stieg von Stufe zu Stufe und erlangte eine höhere militärische Stellung. Der Mann war schön, hatte seine Manieren angenommen, eine Gräfin fand Gefallen an ihm, gab ihm die Hand und machte ihn reich und glücklich. In Paris, in den glänzendsten Verhältnissen lebend, vergaß er doch seine alte Heimat, sein geliebtes Gondiswil nicht. Alljährlich wanderte er heim und allemal zuerst zum Grabe seiner geliebten Mutter. „Wir Männer wissen, die Frauen sind eitel, und so mußte unser Jacobi Graf von Heiningen werden. Und als es kam zum Sterben, vergißt er seine Heimat nicht. Er will dort ruhen, wohin sie seine Leiche von Paris hergebracht haben und wo seine Mitbürger ihn auf seinen Wunsch neben seine Mutter gebettet haben.“

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit des Provinzial-Reglements vom 19. Januar 1877 aufgestellten Pferde- und Rindvieh-Register liegen zur Einsicht der Beteiligten im Communalbüro aus und sind Anträge auf Berichtigung der Register binnen 14 Tagen daselbst schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen.

Merseburg, den 1. December 1881.

Der Magistrat.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 7. December cr., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Klosterhofe hieselbst 7 ausgerittete königliche Dienstpferde des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Reichsgelde verkauft werden.

Merseburg, den 4. December 1881.

Thüring. Husaren-Regiment Nr. 12.

Rutz- und Brennholz- Auction.

Eichen und Nüstern, 66 Stück Rutzholz mit 7 Fhmtr.,
Eichen, 60 Stück mit 12 Fhmtr.,
14 Mtr. Eichen Klößen,
circa 40 Haufen Reisig

sollen **Donnerstag den 8. December, Vorm. 9 1/2 Uhr**, im hiesigen Hinterholze meistbietend verkauft werden.

Rittergut Tragarth.

Pferde-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch
den 7. December d. J., Vormittags 10 Uhr,
sollen im Gasthofe zur grünen Linde hieselbst mehrere
Pferde durch mich öffentlich meistbietend gegen gleich
baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 2. December 1881.

Gelbert,

Kr. Ger. Actuar z. D. und ger. Taxator.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in größter Auswahl mein Lager
geschnitzter Holzwaaren.

Wie früher so sind auch in diesem Jahre die
oberen Geschäftsräume auf das Reichhaltigste
damit ausgestattet.

H. F. Exius Nachfl.

Angekaufte Gegenstände können auf Wunsch bis zum Feste stehen
bleiben.

Gesammlt. freie kirchl. Vereinigung. Tages-Ordnung

für die **Dienstag den 6. d. M.** in der **Kaiser Wilhelms-
Halle** hieselbst stattfindende erste Winterversammlung.

1) Jahresbericht, 2) Rechnungslegung, 3) Ueber den deutschen Verein
zur Erforschung Palästinas, 4) Ueber Ferien-Colonien.

Merseburg, den 1. December 1881.

Der Vorstand.

In A. Leidholdt's vorm. (L. Jurk) Formular-Magazin

in
Merseburg

sind stets auf Lager:

An- und Abmelde-Bescheinigungen der Ortsbehörde,
Vorladungen zu Gemeinde-Bersammlungen,
Gemeindebeschlüsse,
Kassenbücher für Gemeinden,
Hesellisten für Orts-Steuerernehmer,
Geburtslisten zu Militair-Stammrollen,
Militair-Relinquationen für Zurückstellung, desgleichen auf
Entlassung,
Erklärungen, betr. die Hinterlegung von Geld bei der Königl.
Regierungs-Hauptkasse,
Desgleichen, betr. die Hinterlegung von Werthpapieren,
Arbeitsbücher,
Arbeitskarten,
Kirchentassen-Rechnungen,
Kirchenbücher.

Ed. Bentgraf

Merseburg.

Zu **Weihnachtseinkäufen** empfehle

Leinen u. Halbleinen Schoß v. M. 15 an,
Bett- u. Tischzeuge, Handtücher
von M. 6 an,

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,
Kragen u. Manschetten, neueste Facon,
**Flanell- u. Barchenthemen, Tri-
cotagen,**

Taschentücher, deutsches u. englisches Fabrikat,
Kleiderzeuge, Lama- u. Rockstoffe,
**Möbeldamaste, Gardinen, Tisch-
decken,**

Schürzen in Seide, Atlas u. Lüster,
Cachenez, Cravatten, Shäwlchen,
Neuheiten in Kapuzen, Kopf- u. Tailen-
tüchern,

Filzröcke, Vorhemden u. Jacken,
Mäntel u. Jacken für Damen u. Kinder.

Einem großen Posten Kleider-
stoffe und Kester bedeutend unter
Einkaufspreis.



Ein **Donny**, fräsi-
ger Fuchswallach, 3/4 Jahr,
guter Einpänner, verkauft
Rittergut Tragarth.

Ein **Käuferschwein** ist zu
verkaufen
Sirtberg 7.

Ecke der Halle'schen und Linden-
straße sind die herrschaftliche Beletage
und mehrere Stadelzimmer zusammen
oder getrennt zu vermieten; Näheres
beim Zimmermeister **Senf** daselbst.

Eine möbl. **Wohnung** in
der Nähe der 1. Bürger Schule ist an
ein oder zwei Herrn zu vermieten
und 1. Januar 1882 zu beziehen
auf Wunsch Pension im Hause. Näb.
bei Herrn **Kimprecht**, Entenplan.

Sieben erschien und ist zu be-
ziehen durch **W. Steffenbagen**, Buch-
handlung in Merseburg:

Ammon,

d. ersten Mutterpflichten und
die erste Kindespflege.

24. Aufl., besorgt v. Geh. Medicinal-
Rath Prof. Dr. F. Winkel. Eleg.
geb. Preis 3,75 M.

Nach auswärtig Zufendung franco.

Ein ordentliches, ehrliches
Mädchen

wird zum 1. Januar gesucht im
Gasthof **Schlopau**.

Die Freude und Gönner des
Edartshaus, der Anstalten in
Neinstedt, der Samariterberzoge
in **Porburg** (Mädchen) wollen sich
gütigst auch in diesem Jahre der Jög-
linge dieser Häuser annehmen. Der
Unterszeichnete bittet ergeben um Liebes-
gaben (Wäsche, Geld, Kleidungsstücke),
welche zur Weihnachtsbescherung über-
sendet werden würden.
Haupt, Regierungs- u. Schulrath.
Halle'sche Straße 15, 2 Treppen.

Visitenkarten

auf ff. **Elfenbein-Karton** liefert
in dazu passenden eleganten Kästchen
schnell und billig
die **Kreisblatt-Exped.**

Manufaktur

verkauft die **Kreisblatt-Expedition.**

Central- Annoncen-Bureau

William Wilkens,
Magdeburg, Kaiserstraße 6,
(**Alb. Achtel**)

empfehlte sich zur Beförderung von

„**Annoncen**“

an **sämmtliche Magdeburger**
und **auswärtige** Zeitungen, wie
Nach-Schriften, Coursbücher u.
unter Garantie der gewissen-
haftesten Berechnung der Original-
preise, sowie der unparteilichsten
Auswahl der Insertionsorgane.

Proben der Blätter

und

Kostenanschläge
gratis und franco.

Arbeitsbücher

und

Arbeitskarten

sind stets vorräthig in der

Buchdruckerei

des „**Merseb. Kreisblatts**.“

Ehrliche Arbeit oder —?

Müßten wir nothgedrungen jüngst die mit ungläublicher Fähigkeit in die Welt hinein getrommelte fge Idee bekämpfen, daß nur die Amerikanischen Nähmaschinen-Compagnien **echte** Grover, **echte** Singer &c. zu ergehen vermöchten, so sind es heure die großen **Paradeziffern** der Herren Yankess, die wir auf ihren wahren Werth zurückführen möchten. Da heißt es in den Reclamen: **Gesamtproduction drei Millionen Nähmaschinen! Jahres-Umsatz 300,000 zc.** Die Frage ist nun, wie sind diese Zahlen entstanden, sind sie die Resultate ehrllicher Mühen, verdienen sie Vertrauen oder hat sich der Humbug ein wenig dabei b theiligt?

Geschützt durch einen Eingangswertzoll von 45 %, der seiner Höhe nach einem Sperrzoll gleichkommt, ferner geschützt durch ein Cartell **unter sich**, wie es nur die grimmigste Geldgier der neuen Welt conträruiren konnte, **müßten** die amerikanischen Nähmaschinen-Compagnien übermäßig dominiren und die Folgen waren: ein unnatürliches Wachsthum; zweitens: Jahresdividenden bis zu 60 %, und drittens: mangelhafte Nähmaschinen. Sollte doch Jahrzehntelang jeder Impuls zum Fortschritt, **Massenherstellung** war das einzige Ideal dieser Compagnien geworden und so mußten Miesensiffern entstehen, die dem Publikum allerdings leider imponiren können. Gegenüber den ungezählten Angriffen der Amerikaner auf die deutschen Nähmaschinenindustriellen, die sich in ihrer Noth zur Abwehr zu einem Verein zusammengesetzt, erlauben wir uns kurz die Grundlagen zu zeigen, auf denen die deutsche Nähmaschinenindustrie emporwuchs. Kein Schutz-zoll hielt die Hand über ihre Wiege, ja vielmehr wurde im Jahre 1865, als eben die ersten winigen Saatkörner einer deutschen Nähmaschinenindustrie zu keimen begannen, der deutsche Eingangszoll von 6 Thalern pro Centner auf 1/2 Thaler herabgesetzt und noch heute erhebt das deutsche Reich den zehrenden Betrag von nur

1 Mark von der importirten Nähmaschine, während die Amerikaner etwa das **Fünfunddreißigfache** einheimsen und damit jede Concurrenz von der Union fernhalten. Der erste Kaut, den die junge deutsche Industrie vornehmen sollte, war der Barm, die Verläumdung und die Schmähung der amerikanischen Reclame; keine eisernen Patentrechte spielten ihre gefegliche, keine Cartells spielten ihr fragwürdige Hilfsmittel zu, und das deutsche Capital hat sich nur zu oft mehr für „Türkenloose“ und „Rumänier“ interessiert, als daß es einer jungen Branche beigeprägungen wäre. —

Und **trotz alledem** blühte in Deutschland die zweitgrößte Nähmaschinenindustrie der Welt heran mit einem Anlagecapital von circa 25,000,000 Mark, und doch besiedelt Deutschland im Jahre den Weltmarkt mit nahezu einer halben Million Nähmaschinen — und das Alles **ohne Cartell, ohne Schutz-zoll, ohne Privilegien.** —

In einer neueren Verberächtigung war gesagt, die deutsche Nähmaschinenindustrie wisse nichts Neues zu schaffen. Nun, die heutigen Chefs der Singercompagnie haben die Singermaschine **auch nicht erfunden**, wohl aber wurden seit Bestehen des deutschen Reichsvatentamtes zu Berlin (August 1877) 128 Patente an deutsche Nähmaschinenfabrikanten vergeben, während die Amerikaner sich mit 32 begnügten, müßten, und davon fallen die Hälfte auch noch auf Deutschamerikaner.

Ein neuer Trumpf, ein veraweifeltes Kampfmittel gegen uns ist die plöbliche amerikanische Ankündigung einer sogenannten **Ringschiffchen Nähmaschine** mit dem stehenden Epitheton „Meisterwerk der Erfindung“. Eine Kritik dieser Maschine würde uns als Parteileuten nicht wohl anstehen und am End auch überflüssig sein, da das „Meisterwerk der Erfindung“ schwerlich je Boden fassen wird, aber verwahren müssen wir uns gegen die, der Reclame eingefügten Bemerkung, die Deutschen

hätten nie ein eigenes Nähmaschinensystem erfunden. Wenn **diese** Maschine wirklich ein neues System aufwiese, wenn sie wirklich ein verdienstliches Werk wäre, dann sie die Verdienst einer deutschen Firma zu. Die Maschine, die trotz ihrem Ringschiffchen den Greifermaschinen angehörit, hat ihr Vorbild in einer, den Herrn Diehl und Müller bereits 1866 patentirten Umarbeitung der Wheeler-Wilson-Maschine gefunden.

Die Behauptung, daß die Maschinen dieser Compagnie nur nachgeahmt würden, möge ein **amerikanisches** Urtheil entkräften: Der Gerichtshof zu Muscatine in Iowa entschied gegen die Singercompagnie wie folgt: Nicht jene von euch verläumdeten und als **unecht** ausgeschrienen Maschinen sind die nachgeahmten, sondern die eurigen selbst; seit eure Patente erloschen, sind eure Maschinen **endlich von anderen Fabriken** verbessert worden und ihr selbst habt euch zur Annahme einiger dieser Verbesserungen verstehen müssen, also sind eure sogenannten echten Maschinen die nachgemachten.

Möchte sich das deutsche Volk weder durch die Bezeichnungen **Echt**, noch durch die **Miesenziffern**, noch durch das neue „**Meisterwerk der Erfindung**“ blenden und verbluffen lassen. Es bleibt Thatfache, daß die Amerikaner sowohl in der Ausstattung als in der Ausführung der Nähmaschinen überflügelt sind. „Wie gerungen, so gelangen“ sagt schon ein altdeutsches Sprichwort, man prüfe und man wird bald herausfinden, wo die **ehrlliche Arbeit**, und wo der **Humbug** am Werk gewesen ist.

Möchte das deutsche Publikum bei Gelegenheit der bevorstehenden Jahreswende seine Blicke einer bis jetzt nur im Inlande nach Gebühr noch nicht anerkannten Industrie mehr als bisher zuwenden. Die deutsche Nähmaschinenindustrie verlangt keine Protection, sie verlangt aber die Berechtigung ehrllicher Mitbewerbung.

Die Concordia.

Vereinigung deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und Händler.

Merseburger Eisengießerei, Maschinenfabrik & Mühlenbauanstalt Buntzel & Herrich,

Merseburg, Friedrichstraße,

liefern **Maschinen u. Maschinenteile** für **Mühlen, Landwirthschaft, Kohlenwerke, Ziegeleien, Brauereien, Brennereien und Zuckerfabriken.**

Gusseisenartikel als: **Lager, Räder, Riemscheiben, Wellen** &c. roh und bearbeitet, nach eingelandten oder eigenen Modellen oder Zeichnungen.

Bauguss aller Art als: **Träger, Säulen** &c., à Ctr. von 7 1/2 Mark an.

Ringel zu Ringelwalzen à Ctr. M. 10.

Hartgusswalzen, glatt und geriffelt für Mällereizwecke, desgl. **Hartgussräder** für Gruben.

Unsere **Metallgiesserei** liefert **Rothguss, Messing u. Compositions-lagerschalen** roh u. bearbeitet,

Composition in Blöcken, um ausgelaufene Lager selbst auszugießen.

Reparaturen aller Maschinen schnell und billig. Aufnahmen, Zeichnungen, Kostenanschläge u. Consultationen gratis.

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt

frachtfrei nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe u. Ansicht liefert die überall gerühmte u. bestempfohlene Fabrik

Weidenlauser,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preisercourant sofort gratis und franco.

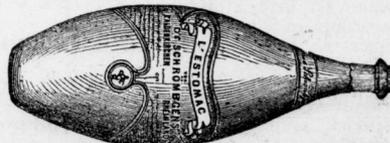
Anzeige. Kapitalien von jeder beliebigen Summe sind sofort, jedoch nur auf gute Grundstücks-Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen durch den Kreis-Auct. Comm. Rindfleisch in Merseburg.

Zur Kräftigung und Magenstärkung.

Der berühmte Magenbitter genannt

L'ESTOMAC

von Dr. med. Schrömbgens pract. Arzt wird von den angesehensten Aerzten unserer Zeit empfohlen; regt die Verdauung an, wirkt kräftigend auf die Magen- und Darmschleimhaut.



Haupt-Niederlage bei Herrn **Oscar Leberl** in Merseburg.

Für Mütter!
Rühmlich sollte Kindern nur
gerührt werden mit **Zu als von**
Timpe's Kinder-Nahrung
Die Kinder gedeihen ganz vor-
trefflich.

Lager bei Herrn C. Herfurth,
u. Apoth. Th. Schnabel u. C. Eurgé,
hier, i. Kaufst. d. F. P. Langenberg.

Sprossen,

goldgelb u. haltbar geräuch., pr. Kiste
ca. 200 St. M. 2, pr. 2 Kisten M. 3,50
Svrottbüchl. p. Postkiste c. 200 St. 2,50
Fettbündlinge p. do. c. 40 St. M. 3,25
verfend. zollfr. u. franco geg. Nachnahme.
M. Wiltbagen i. Altona b. Hambg.
Prämirt 1880 i. Berlin u. Würzburg
mit den gold. Medaillen. Preiscourante
über Herings, Caviar, Conserven zc.
gratis u. franco.

Südkirschbäume
unveredelt, stark u. gut
bewurzelt, hat Herbst u.
Frühjahr abzugeben die
Baumschule des **Ritterg.
Baumersroda** bei
Freiburg a. N.

Neue (1881er) Fällung
hochfeinster Qualität



in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen, jede
mit eingebrauntem Firnis des gerichtlich
anerkannten Einfänders **W. F. Zicker-
heimer, Mainz** Lager in Merseburg
Heinr. Schulze, Entenplan.

„Frankenfreund.“
Das unter diesem Titel in Richter's
Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene
Schriftchen gibt sowohl Gesunden
bewährte Ratsschläge zur Be-
kämpfung der ersten Krankheits-Symp-
tome, als auch Kranken zu verlässige
Anleitungen zur erfolgreichen Behand-
lung ihrer Leiden. Damit durch dieses
Schriftchen möglichst alle Kranken die
ersehnte Heilung finden, wird
dasselbe von obiger Verlags-Anstalt
gratis und franco versandt, es hat also
der Besteller weiter keine Kosten, als
5 Pf. für seine Postkarte.

Das rühmlichst bekannte
echte
**Ringelhardt - Glöckner'sche
Wund-
Heil-u. Zugpflaster,**
mit Stempel W. Ringelhardt
und Schutzmarke:

auf den Schachteln ist zu beziehen
à 25 und 50 Pf. aus den
bekanntesten Apotheken.
Zeugnisse liegen daselbst aus.
„Obige Schutzmarke
schützt vor dem nachge-
ahmten Pflaster.“

Ein Stagleis von 2 Stuben
Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zu
vermieten Halle'sche Straße 2.
G. A. Kops, Holzhandlung.

Capitalien auszuleihen

à 4 % 20 fach. Reinertrag, nicht unter 150,000 Mk.,
à 4 1/4 % 25 fach. = 30,000 "
à 4 1/2 % 1/2 des Wertes auf Landhypothek.

Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a/S.

Ausverkauf

Zu billigen Weihnachtsgeschenken empfehle
dem geehrten Publikum die noch vorhandenen
Vorräthe meines

**Wollwaaren-, Hut-, Mützen-
u. Filzwaaren-Lagers,**

um bis zum Feste gänzlich damit zu räumen zu u.
unter dem Selbstkostenpreise.

Barett- u. Capottenbesätze
zu jeden nur annehmbaren Preise.
Markt 16. F. Schimpf, Markt 16.

Die Kaffee-Surrogat-Fabrik
Gebrüder Behr, Cöthen,
Inhaber des deutschen Reichs-Patents No. 16592.
Kaffeesurrogat-Fabrikation betreffend
officirlich:
Behr'schen Gesundheits-Kaffee
als schmackhafteste, nahrhafteste u. gesundeste Sorte empfohlen
von
Herrn Sanitätsrat Dr. Paul Niemeyer zu Berlin.
Gebrüder Behr, Cöthen, Bahnhof.
Prämirt: Internationale Special-Ausstellung Prag 1879.
Dritte Deutsche Kochkunst-Ausstellung Hamburg 1880.
Kochkunst-Ausstellung Zwickau 1881.

Waldwoll-Watte & Del

— Fabrik **Leiritz in Remda** —
können allen an

**Sicht- und Rheumatismus-
Leidenden**

nicht dringend genug als die sichersten und seit fast einem
Menschenalter

bewährtesten **Heilmittel** empfohlen werden.
Alleinverkauf für Merseburg bei
Otto Franke,
vormals Moritz Seidel,
Burgstr. 8.

Böhmische Bettfedern & Dauen

staub- & fettfrei,
fertige Inlette
in allen Qualitäten empfiehlt
Ed. Zentgraf.

Einige tücht. Zimmer-
gesellen finden Arbeit b.
Zimmerstr. Senf. Ein ordentliches ehrliches
Mädchen
wird zum 1. Januar 1882 gesucht
Altenburger Schulplatz 6.

Hierzu eine Beilage.

Emilie Löhnz,

Delgrube 4,
empfeilt ihr reichhaltiges Lager
von garnirten und ungarnirten
**Hüten, Filz- und Tuch-
Capotten, Schleier- und
Donnagaze** in verschiedenen
Farben, **Blumen, Federn** zc.
zu billigen Preisen.

Auch ist daselbst eine Partie
Holzstichen, zu Weihnachtsgeschenken
passend, billig abzulassen.

Möbel-, Spiegel- und Polsterw.-Magazin

von
G. Hänel,
Tischlermeister, **Neumarkt 73,**
der Kirche gegenüber,
empfeilt sein reichhaltiges Lager von
Möbeln in allen Holzarten, polirt
u. lackirt u. stellt die billigsten Preise.

Nebenverdienst

sucht ein junger Kaufmann mit
guter Handschrift in schriftlichen
Arbeiten. Offerten in der Exped.
des Merseb. Kreisbl. niederzu-
legen.

TIVOLI

Sonntag den 4. December
Extra-Concert
(Streichmusik.)
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
C. Schuß, Kgl. Musik-Director.

Kaiserhalle.

Sonntag den 4. December
Concert à la Strauss
gegeben von der Stadtcapelle.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.
Krumbholz, Stadtmusikdirector.

Junkenburg.

Sonntag des 4. d. M.
Flügelstücken.
D. Prandin.
Sonntag den 4. d. M., von Nachm.
4 Uhr an,
Tanzvergnügen
im Hödel'schen Lokale zu
MEUSCHAU
wozu freundlichst eingeladen wird.

Feuerwehr-Übung!

Montag den 5. d. M., Abends 8 Uhr,
Versammlungsort: Geräthehaus.
Der **Feuerlösch-Director.**

Warnung.

Ich warne hierdurch Jedermann,
meiner Frau Lenette geb. Dietrich
aus Runkstädt, die sich heimlich von
hier entfernt hat, auf meinen Namen
Etwas zu borgen, da ich für Nichts
aufkomme und Zahlung nicht leisten.
Handelsm. **F. Sachs,** Burgliebenau.

Familien-Nachrichten.

Alfred Werner, Dir.
Fanny Werner geb. Handke
Vermählte.
Leipzig Merseburg.

Deutscher Reichstag.

V. Legislatur-Periode. I. Session. (7. Sitzung vom 1. December.)

Die zweite Beratung des Etats wird fortgesetzt. Es kam dabei zunächst der Uebelstand zur Sprache, daß der Reichstag gleichzeitig mit den Parlamenten der verschiedenen Einzelstaaten und preussischen Provinzial-Landtagen seine Verhandlungen führen müsse.

beruhe ganz allein bei der Regierung, eine unparteiische Beurtheilung sei nicht garantiert. Enqueten für jeden einzelnen Fall führten viel besser zum Ziele. Der Volkswirtschaftsrath werde immer nur die Meinung des Reichskanzlers aussprechen.

Metrologische Station

des Dpt. mechan. Instituts - Merseburg, Windberg 7.

Table with 3 columns: Date/Time, Barometer Mill., Thermometer Celsius, etc. Data for 12/12 and 1/3/12.

Bei langsam fallenden Barometer und immer bestenden Himmel gleiche Temperatur. Der Dampfdruck reducirt sich von 3,09 auf 2,82.

Predigt: Anzeigen.

Am 2. Advent (Sonntag, den 4. Decbr.)

predigen: Domkirche: Vormittags: Hr. Confflor.-Rath Kuschner. Nachmittags: Herr Diac. Armstroff.

Bur Gesundheitspflege.

Wir verweisen auf das Inserat über den von den hochgeachteten Aerzten empfohlenen Mageniqueur von Dr. med. Schrömbgens, pract. Arzt in Kalbenkirchen.

Personen-Posten.

- I. Personen-Post aus Merseburg 5 Uhr Bm., in Mücheln 7 Uhr 15 M. Bm., Mücheln 4 Uhr 45 M. Bm., in Merseburg 7 U. Bm.

II. Personen-Post aus Merseburg 2 Uhr 40 M. Bm., in Mücheln 4 U. 55 M. Bm., Mücheln 7 Uhr 45 M. Bm., in Merseburg 10 Uhr Bm., von Merseburg nach Kauchhüt:

Tages-Chronik zum 3. Decbr.

1483 * Nicolaus von Amendorf, Luthers Freund und Reformationsgehilfe, erster Professor in Wittenberg, dann Bischof von Naumburg, † 15. Mai 1565 zu Eichenau. - 1808 Die Franzosen räumen Berlin. - 1831 Neuschätel schwört dem Könige von Preußen wieder den Eid der Treue. - 1838 * Luise, Gröfß, v. Baden, einzige Tochter Kaiser Wilhelm's. - 1844 † Friedrich Ludwig Freiherr von Bünke, als Ober-Präsident der Provinz Westfalen in Münster. - 1857 † Christian Daniel Rauch, der Erste unter den neueren Meistern der Sculptur. - 1866 † Ernst von Büel, ehemaliger preussischer Ministerpräsident.

Der Mulatte.

Ein Lebensbild aus Martinique.

Frei nach dem Französischen von Rudolf Mülken.

(Fortsetzung.)

„Ja, ich bin es, wie Du siehst, mit Femi. Hier nimm den Thaler; er ist für Dich; mache keinen Lärm, leihe mir auf eine Viertelstunde Deine Laterne, aber Niemand erfahren, daß ich diese Nacht hier gewesen bin.“

dauerte lange, ehe sie die fürchtbaren Schloffer öffnen konnte; endlich aber gab die Thür nach und das junge Mädchen trat in den Kerker hinein. Da lag Danatien, gefesselt an einen starken hölzernen Pfeiler, der die Decke stützte.

dieses junge so schöne, so edle, so reiche Mädchen in diesem schrecklichen Kerker neben dem Unglücklichen knieend, dessen Haupt auf ihre weichen, reinen Hände sank - es gleich einem Traume.

Preise fest, ohne jeden Abzug.

Großer Weihnachts-Musverkauf!

Preise fest, ohne jeden Abzug.

Um meinen geehrten Kunden Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen zu geben, habe einen großen Posten guter Kleiderstoffe zurückgesetzt.

Der Ausverkauf beginnt am 1. December und bietet von 50 Pf. pr. Meter ab eine reichhaltige Auswahl vorzüglicher Kleiderstoffe zu ungewöhnlich billigen Preisen.

J. Schönlicht, Merseburg.

P. Steffenhagen, Buch- & Musikalien-Handlung, Merseburg a.S., Burgstrasse 13,

empfeilt zur Auswahl von **Weihnachts-Geschenken** sein reichhaltiges Bücher-Lager aus allen Fächern der Literatur.

Bilderbücher u. Jugendschriften für jedes Alter.
Musikalien in reicher Auswahl.

Bei Baarzahlung bedeutender Rabatt.

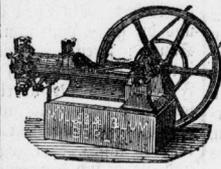
Nichtvorhandenes wird binnen 2-3 Tagen ohne Preisauflschlag kostenfrei besorgt. — Sendungen zur Auswahl — auch nach **auswärts** — mache sehr gern.

Zur Beachtung.

Haus- und andere Grundstücke, verschiedener Größe, und zu verschiedenen Geschäften, der Lage und Beschaffenheit nach besonders gut geeignet, habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kapitalien jeden Betrages zu 4 1/2 % können von mir stets bezogen werden.

Ich vermittele Kauf-, Geld- und andere Geschäfte, und fertige schriftliche Arbeiten aller Art, insbesondere Verträge, Testamente, Klagen, Cessionen, Quittungen u. Nachlassinventarien gegen billigste Vergütung.

Merseburg, Breitestr. 13. **R. Pauly, Actuar a. D. u. ger. Taxator.**



cessionärfrei)

Otto's neuer Gasmotor Original-Maschine

der **Deutzer Gasmotorenfabrik**

von 1/4-60 Pferdekraften empfehlen als billigste und bequemste Betriebskraft für das Kleingewerbe (gefahrlos und con-

Die General-Vertreter

Möller & Plum, Maschinenfabrik Berlin.

Specialität für Kleingewerbs-Einrichtungen, Transmissions- und Pumpen-Anlagen.

Häcksel-Schneid-Maschinen

fabriciren als Specialität in vorzüglichster Construction und Ausföhrung unter Garantie und Probezeit. **Verbreitet in 20,000 Exemplaren. — Prämiirt mit 100 Preismedaillen.** — Zeichnungen und billigste Preise, auf Wunsch franco und gratis. Wo wir noch nicht vertreten, werden solide Agenten angestellt.

Ph. Mayfarth & Co., Maschinen-Fabrikanten in FRANKFURT a. M.



Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(127) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt

HAMBURG-NEW-YORK

regelmäßig zwei Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33./34.,

sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S. **Wilhelm Anhalt** in Sangerhausen und **F. A. Laue** in Weissenfels.

Melbourne 1881. — 1. Preis — Silberne Medaille.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. S. Selter, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Franc kommen unter den Käufem von Spielwerken am 30. September bis 30. April zum Besten auf Vertheilung.

Husten-Heil

Schutz-Markte.

Echter Pariser Malz-Extract, Mineralquell-Pfustencaramels und Cacao-Thee. **Aleiniges Genussmittel von Maria Benno von Donat 1671.**

Berlin, im Rothen Schlosse, gegenüber dem königlichen Schlosse. Allein echtes Recept, Garantie und Anerkennung.

Laut einem Gutachten der höchsten Medicinal-Behörde in Deutschland ist nach Lage der Verfassung ein strafrechtliches Einschreiten gegen mein alleiniges Genussmittel **Maria Benno von Donat** nicht anständig. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so veräume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.

Fortwährend frisch mit Gebrauchs-Anweisung in Französischer, Englischer, Spanischer und Deutscher Sprache in billigster Packung zum Engros- und Alleinverkauf b.i. Herrn **O. Leberl, Burgstraße 16.**

Redaction Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.